

Elektrische Erdbodenheizung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1932)**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-988509>

Nutzungsbedingungen

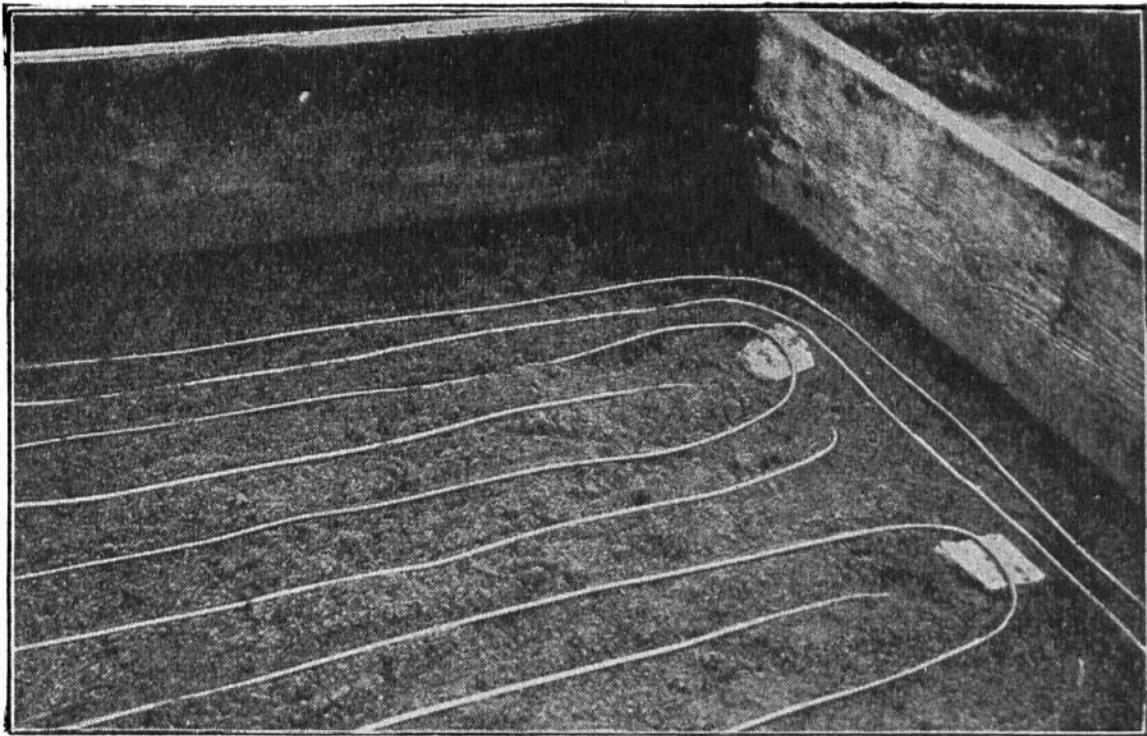
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

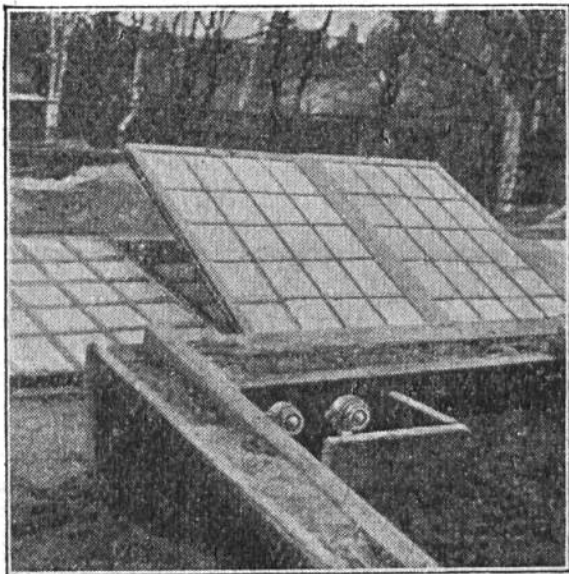
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Verlegung elektrischer Kabel in einem Treibhause. Pflanzen mit „gewärmten Füßen“ gedeihen auch im Winter und Frühling gut und wachsen schnell.

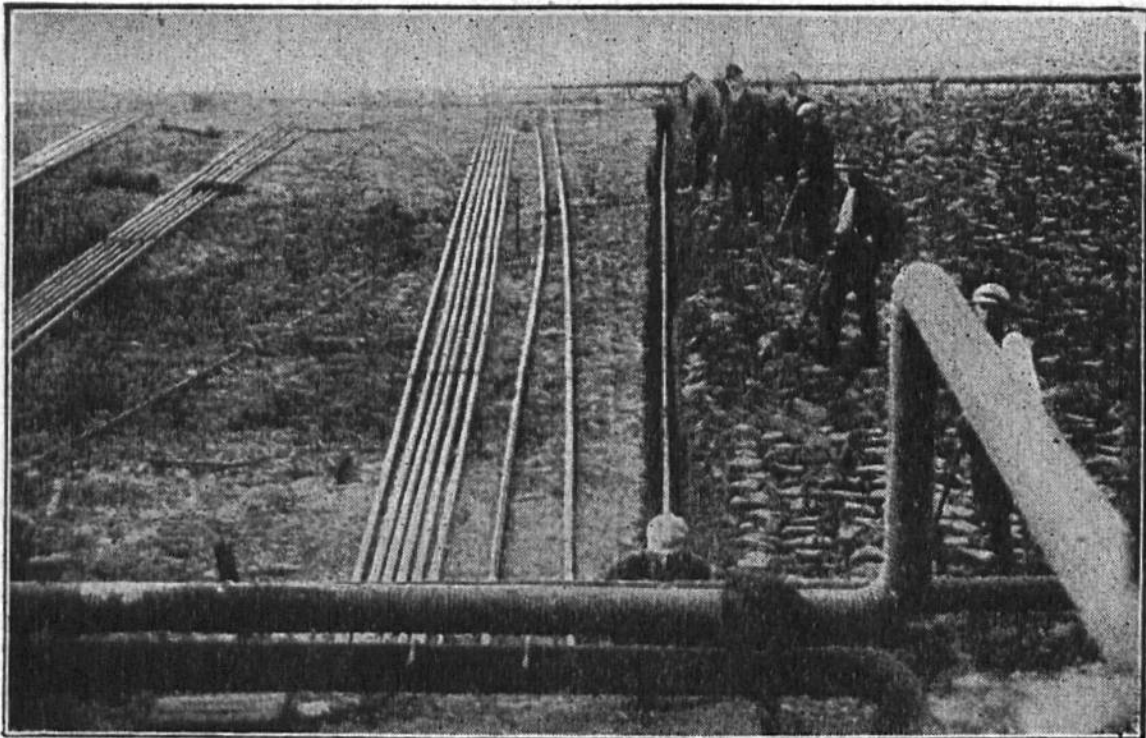
ELEKTRISCHE ERDBODENHEIZUNG.

In die Schweiz werden jährlich für etwa 20 Millionen Franken Gemüse eingeführt, besonders in den Monaten Dezember bis Juli. Die starken Temperaturschwankungen bei uns verhindern



Anschluss der Kabel an der Kastenwand des Treibhauses.

den Anbau von Gemüse im Freiland während einigen Monaten. Man suchte seit Jahren durch Anlage von Treibhäusern und Treibbeeten, die mit Glasfenstern bedeckt sind, Abhilfe zu schaffen. Die Beete können aber erst um Mitte Februar angelegt werden, weil der zur Erwärmung der Erde benutzte frische Pferdemist nur während



G e h e i z t e B l u m e n f e l d e r i n H o l l a n d .
Das Legen der Heizrohre, durch die Warmwasser fließt. Auf solchen Feldern werden die Blumen bedeutend schöner und grösser.

der Gärung, etwa vier Wochen lang, eine genügend hohe Temperatur erzeugt, und nachher die natürliche Bodenerwärmung ausreichen muss. In grösseren Betrieben wird auch Dampf oder Warmwasser zur Erwärmung des Bodens verwendet.

Neuerdings hat man ausgezeichnete Ergebnisse mit elektrischer Bodenheizung erreicht. Die Betriebskosten sind gering, da in der Regel billiger Nachtstrom verwendet wird. In eine wärme-isolierende Schicht von Torfmull wird das Heizkabel in Schlingen ausgelegt, hierauf kommen Dung oder dürre Baumblätter und dann soviel Erde, dass das Kabel 20 cm tief liegt.

Es ist für die Schweizer Landwirte und Gärtner von grosser Bedeutung, dass sie durch die Einrichtung solcher Anlagen Gelegenheit haben, mehr als bisher Frühgemüse, Salate und dergleichen selbst zu erzeugen.